



Rrrrrrrrrrrriiiiiiiiiinnnnnnnnngg!
 „RundumdieUhrakutNotfollsofortBereitschoftsdiantschtFließ---
 mit da beshta Griaß---Andy am Handy“
 Wos isch brocha? Asou , a Roahr,
 jo, mei, deis kinnt schua öfter voar!
 Selbverständlich kimm i glei,
 wenn d´ Mittagzeit isch vorbei,
 stell hold unter derweil a Kondla,
 es kann sich nu um Stunda hondla....

Sapperlott, isch deis a Gneat,
 wenn ma in Bereitschoft steat,
 irgatwou passiert decht olli a Maleur,
 und treffa tuats dauernd mi, da Gemeinde- Installateur.
 Im Gollmigg dett isch a Leitung g´froara,
 im Oachholz sett mar an Brunna boara,
 bam Aushub im Piller hoba sie a Roar verbouga,
 und der Schneapflug hot im Silberplou an Kanaldeckl verschouba,
 Unter Wasser steat im Urga dunta an Kallerraum,
 in der Hauptschual keim stott Wosser lei an gelba Schaum,
 und vam letschta Hoachwetter mit Dreck rondvoll,
 sei sämtlicha Gulli vam olta bis zam nuia Zoll!
 Ba dem Stress, i tua it liaga,
 kann ma breits da Drahwurm kriaga,
 und fir dein Job isch decht mein Lohn,
 ehrlich gseit der blonke Hohn!
 Freili hot der Dianscht ou guate Seita,
 schließli tritt i decht an Haufa Leit,
 und drum sei fir mi die schianschta Zeita,
 wenn´s eppas zam Ratscha geit.
 I bin zwor eigatli it politisch,
 derfir ober sinsch recht kritisch,
 und derweil i tua die Wasseruhra kontrolliara,
 kann i sou manches ausspioniara,
 und wos do louft in der Gemeinde,
 woäß i genau, meine liaben Freinde!

Im letschta Johr wor Wossernoat,
do seicha olla Baura roat,
gschtritta weart um jeda Wasserroad,
und jeder tuat sich salber load,
derbei woäß decht a jedes Kind,
dass Wosser olli obwearts rinnt,
und drum hoäßts, wenn der ouber will,
nocha isch der unter still!
Wenn trucka bleibt die private Quell,
nocha weart verlengt an öffentlicha Onschluss schnell,
derbei hot ma voar wiani Johr nou spöttisch glocht,
wia miar die Leitunga hoba g´mocht:
„Wennats wellat Kanalgebühr und Wosserzins verbuacha,
miaßats enk an ondara Bleida suacha.“

Mei, der Geiz isch hold a Luader,
und der Neid sei liabschter Bruader,
drum sei sou manchem Piller olla Wosserrechte wurscht,
wenn Fisch und Falder hoba Durscht.
Breits war vom Pillerwol dia Geschicht,
desweiga grotta zama Foll bei Gericht.
Schlussendli spuckt dia Genossenschaft in d´ Händ,
dass ma it deis Wosser muaß verliara,
und mocht dear Soch a End,
indem sie da Wiesawohl glott betoniara.
I muan, mit a bissli Hiara,
kannt ma woll mitanond diskutiara,
ba g´wochsna Leit mit Maniara,
setta senna Socha eigatli numma passiar!

Toll entwicklat hot sich in der Tot,
inset Naturpark Kaunergrot:
Die Steppahäng sei inzäunt g´woara,
dass dia Schmetterling it gia verloara,
olla Stauda sei verschwunda,
und Biologen ziacha iara Runda,
mit da interessiarta Naturparkkunda.
Schaug nu, wia sie wieder stauna,
über Flora und ou Fauna,
und manchmol, mit viel Glick, verwoäß,
entdecka sie a Kua und vielleicht sougor a Goäß!

Im Turbamous steat iatz an Turm,
 und hosch du mit a gscheid's Spektiv,
 siechsch du garantiert da klianschta Wurm,
 durch's BIO- Sponner- Objektiv.
 Im Winter gia sie Schneeschuach- trompa,
 im liabschta z' Nocht und mit da Lompa,
 do isch im Wold drin glei a Leiba,
 die Jager tuat's it wirkli freiba!
 Wenn's Wild kua Ruah hot in da Walder,
 fressa d' Hiarscha und d' Reach hold in da Falder...

Die Hubertusloipa isch an Hit,
 und die Harba a Juwel,
 lei hatt i a groaßa Bitt,
 wenn's nou länger asou bleiba sell:
 Tiatz da Mull it uafoch „verliara“,
 und die Spur mit Urin markiara,
 es longt schua, wenn die Baura heind, die junga,
 im Weig nochau da Zau volldunga!
 Vielleicht muana sie, wenn sie Mischt drauf straja,
 kenna sie gach amol ou auf da Lotta maja...

Londauf, londob kriagt viel Applaus,
 inser nuis Naturparkhaus,
 gonz nüchtern aus Beton und Holz,
 des Birgermuaschters greaschter Stolz!
 Steat allua auf weiter Flur,
 sou weit ma siecht an Parkplotz nur,
 Var Terrasse wirfsch mit eppas Glick,
 bis noch Italien an `gacha Blick`
 ob grodaus oder schreig,
 kuan Boum isch der Natur im Weig!
 Wenn der Wold follt- bleibt Natur pur!
 Und long schua, scheint's, isch verdaut,
 dia Kritik, dass ma deis Haus do douba baut,
 jo mittlerweile tia sou mancher salber dinna speisa,
 wos zearsch dein Plan hot wella derreiße,
 und auf die Frog, ob er iatz decht z'frieda sei,
 geit er drauf a Antwort glei:
 „Deis sei akkrat der uanzi Plotz in Fliaß,
 wou ear deis Haus it seicha miaß!“

Wall mar grad bam Baua sei,
 follt miar a olta Brugga ei,
 in der Soga douba gonz aus Stua,
 steat sie sicher viel Johrhundert schua.
 Noch zwoa Lana und der Muara ziemli desolat,
 war´s kua Wunder, wenn sie zamabrecha tat.
 Do hot dr Museumschef a Idee,
 und geat hausiarara mit dem Schmäh:
 Dia Brugga sei antik,
 muant ear ungeniert mit Archäologenblick.
 Totsoch keima glei Experta,
 um dia Soch ou zu bewerten,
 und schnell tuat ma dia Finanzen organisiarara,
 dass ma kann den Schotz recht renoviara.
Klor isch inzwischa zwor,
 dass dia Brugga mit da Römer hot sicher nuit zam tia,
 ober Hauptsoch, sie isch iatz wieder gonz und schia!

Mittlerweile kriagt ou die Dorferneuerung
 an nuia, gonz makabra Schwung:
 Va Johr za Johr,
 stia im Zentrum mia Gebäude laar,
 nuia Häuser baua mar in d´ Ruar aucha olla,
 und im Doarf lossa mar sa verfolla!
 Do und dett bröcklat schua der Verputz,
 wos halft do nou der Denkmolschutz ?
 Zwoa Goschthäuser sei schua gschperrt,
 und wenn´s stimmt, wos ma sou heart,
 ziacht der Kindergorta aus,
 und die olte Schual weart a Geischerhaus.
 In manchem Baurahaus weart nu mia im Wochenende hell,
 fir an kurza Trip aufs Lond grad schnell.
 Und was deis Problem mocht derzua nou minder,
 es geit im Doarf jo kaum nou Kinder.
 Wenn sou weitergeat die Zeit,
 leiba im Zentrum gach lei nou olta Leit,
 und deis Doarf, wou ma friar glebt hot eng und gleim,
 weart automatisch zama Altersheim.

Vielleicht kann ma als Motto fir die Dorferneuerung kurz fossa:
 „Abworta, zuaschauga und longsom ausstearba lossa!“

Wenn´s amol wirkli sou weit isch,
 war dia leidige Parkplotzmisere vam Tisch,
 ma breicht nu die laara Häuser niederreißa,
 und drauf nuia Parkflächa ausweisa.
 Wall wear derzeit will im Doarf an Parkplotz suacha,
 kinnt manchmol garantiert zam Fluacha!
 Vam Mühlboch bis zar Borbaragossa,
 kua Lucka frei, sall isch decht kaum zam Fossa.
 Drum lott a jeder sei Vehikel uafoch stia,
 eis weart schua kuar ga strofa gia,
 wall Parkordnung geits jo schließli kuana,
 und Schuld sei souwiesou olli nu die uana!
 Derzua kinnt, dass mancha voller Übermuat,
 glouba, es kear ihna, wos isch öffentliches Guat.
 I siech schua keima, liabe Leit,
 dass es ou in Fliaß nu ua Lösung geit,
 und tuats ins nocha ou verdriaßa,
 miar weara bold schua Parkscheir leasa miaßa!
 Viel Wirbel hot in Fliaß do gmocht,
 dass ma hott Asylanta unterbrocht,
 seitdem geits haufaweis Gerüchte,
 iber mancha Bösewichte,
 es isch mittlerweile klor,
 dass dervon gor nit isch wohr,
 trotzdem: in sou am Klima kann sich niamat integriara,
 deis miaß mar ins voar d´ Ouga fiara!
 A Gemeinschaft lebt va Toleranz und Offaheit,
 deis galtet hoffatli ou fir fremda Leit!
 Do kinnt mar grad in Sinn,
 wall i ba da Asylanta bin:
 Wia d´ Musi und die Schitza stia brav in Formation
 im Borbaraplotz bar letscha Kirchtogsprozession:
 Ertönt auf amol gonz laut Musik
 direkt aus dem Haus „Venetblick“,
 Gonz erzürnt ob deara Störung,
 schreitet der Schitzahauptmonn zur Verhörung:
 Wos do sell voar der Kiarcha dear Kroch,
 und wear an senna Larma moch?
 Und wenn sie heia a bissli a G´fühl,
 setta sie ougablickli mocha dia Musi still!
 Ob dia Leit den Befehl verstonda hoba,
 kann i natirli ou it sogä,
 auf jeden Foll gia schnell dia Fenschtera zua,
 sou hoba sie bam Musi- lousna wianigschtens va dem Gschroa a Rua!

Fria z´moargaz schua auf da Fiaß,
 sei die Hausfrau do ba ins in Fliaß,
 Aufrauma, putza, Kindersocha,
 Beigla, Sauga und nou kocha,
 und derzua an Holbtogsjob,
 do mogsch schufta ja als wia an Lopp!
 Mehrfochbeloschtung hoaßa deis die Psychologa,
 und wos i enk derzeil, isch it derlouga:
 Die Mama gönnt sich a Zigrettapausa,
 do muaß sie schnell zam Telefon sausa,
 der Bua riaft aus Innsbrugg on,
 ob die Mama grad schnell schauga kann,
 im Teletext auf Seite drei,
 wia deis Fuaßbollspiel ausgonga sei,
 „Bua, bleib nu kurz dron,
 i tua glei, wos i kann.“
 Mit der Fernbedienung in der linka Hond,
 zappt sie im Programm umanond,
 da Hörer hebt sie in der rechta und
 hot da Tschigg derbei im Mund.
 Olls zama weart ara iatz decht z´viel,
 wesholb sie dia Zigretta schnell entsorga will,
 im Schirloch drin vom Kuchaheard,
 wia sich deis im Hausholt keart.
 Va lauter Stress gonz durchanond,
 verwechslat sie derbei die Hond,
 drum londat onstott dem Tschigg im Fuir,
 aktrat die Fernbedienung, die tuir!
 Sie schreit nou laut: Du Scheißa,
 und tuat deis Gerät aus´ m Fuir außa reiße,
 sie muant, dass olls verbrennt,
 wesholb sie schnell zum Washbecka rennt,
 und löscht die Fernbedienung unterm Wosserstrohl,
 iatz isch sie totsächlich hi, sapperlott noumol!

Dia Frau isch wohrlich it zam Beneida,
 muaß it viel spater noumol leida:
 Nachdem sie in der Wonna fleißi abgspialt hot,
 weart deis Dreckwosser ausglott,
 derbei isch der Siphon unterm Becka brocha,
 deis Maleur wor wirkli it zam Locha.

Im Kaschtla schwimmt olls, vos do wor verstaut,
 Fetza, Tiacher, Putzzeug und a Packung Sauerkraut,
 olls zama va der grausli Bria versaut,
 a gonza Stund long wischt und raumt dia orme Haut.
 Endlich wor beseitigt olles Übel,
 und deis Dreckwosser wieder drin im Kibel,
 inser Frau lott sich it long bitta,
 und tuat dein Kibel glei ins Becka schitta,
 lei isch deis it wirkli gschickt,
 wall der Siphon wor nou it gflickt,
 und drum rinnt der Dreck, oh Graus,
 nou amol im gonza Kaschtla aus.
 I muan, eis Frau, vos im Haushalt manchmol fahlt,
 isch s´ Denka, sou mochat´s enk da Stress nu salt!

Wenn im Gollmigg dett isch a Fescht,
 noch a hocka mancha Gäscht,
 it ungeara bis gonz z´ lescht.
 Gach amol longt´s hold decht,
 und voar iara salt weart schlecht,
 seit a Blondine za iaram Monn gonz offa,
 iatz gia mar huam, wall du bisch b´soffa!
 Sie keift und larnt und geit kua Rua,
 und sou schlurfa sie gach mitnond auf Fossara zua,
 Wia noch a dahuam isch inser Poor,
 wascht sich die Frau nou schnell die Hoor.
 In iarem Dusel derwischt der Kittel,
 stott dem Shampoo a Gschiarspialmittel!
 Und aus dem blonda Lockatraum,
 weart an Staudawold voll Spialer-Schaum.
 Der Monn dear hockt am Klo,
 heart lei Gezeter mia und Mordio,
 und wia sie ihm nou geit die Schuld,
 reißt ihm endli die Geduld.
 Hoaßt sei Frau an Pfetscha,
 startet s´Auto und will fort,
 und s´Ergebnis wor an Tetscha,
 noch ara gonz a kurza Fohrt.
 Bam nägschta Fescht, muan i, bleib g´scheider hocka,
 will´s ch diar it da gonza Tog verbocka!

Manchem Gollmigger mocht ziemli viel Gedonka,
 dunta im Zoll an bsundra Schronka.
 Noch ama Biarla kannt ma denka,
 kenna mancha Leit numma recht lenka.
 Glei dreimol in gonz kurzer Zeit,
 sou derzeila miar die Leit,
 heia sie gnouma dia Kurva viel zu eng,
 und seia g'londet direkt bar Firma Streng,
 auf´ m Schronka ouder on da Säula,
 natirli mit´ra gscheida Beila!
 Herr Wiart vam Goschthaus Nuia Zoll,
 i muanat wohl,
 schenk deina Typen zu Bier und Wein,
 in Zukunft nou a bissli Zielwosser ein!

Im Gollmigg dett geat a Jager im flotta Loudarock,
 schua seit Wocha auf sein Bock.
 Ear tuat sich geduldig onpirscha,
 und kann den Bursch decht nia derwirscha.
 Ob va voarna ouder hinta,
 ear kriagt deis Tiar it voar sei Flinta.
 Gonz enttäuscht ziacht er seina Runda,
 scheinbor isch der Bock iatz gonz verschwunda.
 Drum verlosst er schlussendli sei Revier,
 und trinkt im Nuia Zoll a Biar.
 Dett heart er und kann´s gor it fossa:
 Dein Bock hei schua längscht an ondra g´schossa!
 Draufhin sei inser Jager plötzli knollroat gwoara,
 i muan it var Hitz, sondern va lauter Zoara!

A Hausfrau im Gollmigg dett hot
 da Haustir- Schlissl stecka glott,
 und wenn dear inwendi tuat stecka,
 kriagsch numma off- it um´s Varrecka .
 Rund ums Haus sei olla Fenschter zua,
 do muant var Nachborschoft der Bua:
 „I schlog schnell deis Fenschter in,
 nocha bin i glei im Kaller drin!“
 Schua schleit er zua mit ama Brocka,
 steigt in und schreit derschrocka:
 „Deis hot olls kuan Weart,
 wall die voarder Kallertir isch g´schperrt.“

Wia´s weitergeat, brauchat´s numma froga,
 sie hoba gach a Fenschter im Parterre in´gschloga,
 Dia Scheiba koschta schliaßli lei a bissl,
 ober gscheider war decht an Reserveschlüssel!

Lage- fünf Tage !
 Sou eppas keart g´feiert, keine Frage!
 Sou denkt an junga Fliäßer sich,
 wia er mocht da nägschta Strich,
 Iatz isch gach gnuag, und deis Bundesheer,
 sieht mi sicher nimmermehr!
 Außer geaz ba dear Kaserna,
 und glei icha in a Taverna,
 dett weart gsoffa bis in d´ Nocht,
 bis ma sich gach auf´ n Huamweig mocht.
 Am Innsbrucker Bounhof wortet schua der Zug,
 und Richtung Londegg geat´s im Flug,
 dear Soldot va lauter miad in kundenend,
 liegt im Obteil und schnarcht und pennt,
 und wohscheinli hot er sou tiaf troumt,
 dass er akkrat deis Aussteiga hot versaumt,
 und wia er schliaßli auwocht,
 isch verbei schua long die Nocht,
 und grad nou heart der junge Fliäßer Monn,
 „Alles aussteigen, Zürich, Endstation!“
 Fir die Schweizer wor deis natirli a Schond,
 dass iar Neutralität weart infiltriert
 voma Österreicher im Parassgwond,
 und uma Hoor hattas´n inhoftiert.
 Lei sei unschuldig´s G´schaug, tat i wetta,
 hott deis Birschli kenna retta!
 Drum, mei liaber Schiaber,
 willsch diar senna Strapaza derspora,
 tua s´nägscht Mol liaber niachter mit der Eisabou fohra!

Sieben Fässer Wein

können uns nicht gefährlich sein,
 das wär´ doch gelacht,
 wer steht schon gern auf einem Bein?
 Wir machen durch, kommt Freunde seid bereit,
 wie schön war doch die Junggesellenzeit.
 Der Polterobatsch vorbei,
 und die Hochzeitsglocke leita,
 dernocho tialla Gäscht deis Brautpooor glei,
 zam Hochzeitsmohl begleita.
 Die Stimmung isch echt optimal,
 do seit im holba Ochta der Herr Gemahl:
 „I bring gach insem Kluana huam ins Bett,
 wall der hold decht sein Schlof ou hoba sett.
 „Isch schua recht, muant drauf die Braut,
 dear braucht sei Rua, do ischas z´ laut.“
 Die Zeit vergeat, eis spielt schua long die Musi,
 on der Bar louft derweil sou manches Gspusi,
 olla worta, bis der Brautwolzer gach kam,
 ober leider fahlt derzua der Bräutigam.
 Die Braut lächelt zwor nou kapriziös
 ober d´ Leit weara schia longsom nervös,
 do kinnt im holba Elfa gach,
 der Gemahl earsch zugg vom Schlofgemach.
 Dass es za senna Socha numma kam,
 hatt i an Tip fir jedn zuakünftiga Bräutigam:
 „Gea stott dem Polterobatsch gscheider fria ga flocka,
 sinsch kanntasch am nägschta Tog dei Hochzeit numma derpocka!

Ou s´ nägschte G´schichtli isch kuan Schmääh,
 und spielt im Piller dett - ima Cafe!
 Bam Kortna hockt a Stommtischrunda,
 seit z´moargaz schua a zwoa , drei Stunda.
 Wia´s jeden Sunnti seit Johr und Tog isch Brauch,
 bis der Hunger sich maldat im laara Bauch!
 Gach riaft uar, der hinterm Tisch drin luant,
 da Wiart var Theke hea und muant:
 „Sei sou guat, i tat decht wetta,
 du hosch fir mi nou an Pockt Zigretta!
 Jo freili, seit der Wiart und stellt
 dia Schochtla hea, wos der Goscht hot b´stellt.
 „Vergaltsgott!“ muant drauf inser Heiter,
 und puchlat on dem Tschigg glei weiter!

Zohlt hot er bam Huamgia dia Zigretta zwor it,
 ober im Cafe hot schließli jeder an Kredit,
 und der Wiart denkt sich lei,
 dass der Bursch die Galdtascha vergessa hei!
 Du liaber Specht,
 der Wiart, der staunt it schlecht,
 wia dear Kortner am Dianschti z´ Nocht,
 im Lokal sei Aufwortung hot g´mocht:
 „Mei liaber Wiart, tua mar verzeicha,
 i wollt dia Zigretta jo lei leicha,
 drum bring i diar iatz deis Paktli Tschick,
 frisch verpockt aus der Trafik!“
 Sou sport der Geizhols decht ament,
 iber´n Dauma a 20-30 Cent.
 Wia dia G´schicht die Runde mocht,
 denkt sich uar: Sall war decht g´locht:
 „Gea Wiart, i bin ou kuan Reicha,
 kannsch mar it a Biarli leicha,
 schreib´s derweil auf in deir Lischta!
 Noch 20 Floscha tua i dia Rechnung schua begleicha,
 und bring vam G´schäft a volla Kischta!“

Brenna tuat´s, es dröhnt d´ Sirena,
 und olla Fuirwehrmander renna,
 Gach icha in den Overall,
 schnell da Helm auf, optimal,
 in die Stiefel icha mit da Fiaß,
 und fertig isch der Fuirwehrmonn aus Fliaß.
 Nocham Insotz will a jeder nur,
 lei schnell außa aus der verschwitzt´ Montur,
 do unterdruckt uan Bursch grod nou an Fluach,
 wall auf sei´m Plotz stia s´ Mamas Schuach.
 Wia kann er verhintera do in dear Garage
 voar da Kollega a Blamage?
 Derweil die Kollega tia a bissli niederhocka,
 haut er huamli ob in seina Socka.
 Ober wia ihn tuat a Auto mit in Mühlboch neima,
 isch dia Soch mit Mamas Schuach decht nou aufkeima.
 Mei, sou org isch deis gor it, tat i do wetta,
 wenn die Buaba in´s Mamas Fuaßstopfa tretta!

An brava Bauer orbadat seit Johr und Tog,
 kennt lei sein Houf, und Miah und Plog,
 fohrt bam Maschining derzua,
 hott iberhaupt gor nia a Rua.
 Klorerweis geit´s ou kua Urlaubsfohrt,
 wall s´ Galt weart fir wichtigara Socha g´sport!
 Desweiga kann ou kuan Mensch verschtia,
 wos ear weart mit dem Wohnwoga tia,
 wos ma plötzli siecht in seim Fald drin stia?
 Und olla Fliäßer schauga dumm,
 wia der Monn mit dem Riesadrumm,
 somt seiner gonza family,
 aufbricht Richtung Italy!
 Mittlerweile hot er fir deis Vehikel ungeniert,
 a g´woltiga Boudaplotta betoniert,
 und dass es sicher isch voar Wind und Wetter,
 baut er rund um
 den Wohnwoga umadum,
 a Schupfa auf aus Bolka und aus Bretter!
 Recht hot der Bursch, es muaß im Leiba,
 schließli außer Orbat nou wos geiba!
 Und an rechta Urlaub isch,
 wenn du s´ gonz Johr dermit beschäftigt bisch!

Im Doarf drin steat a Baurahaus,
 wou lei uar geat in und aus.
 Johr fir Johr brav renoviart,
 und zletscht nou mit Styropor isoliart.
 Dear tia zwor an guata Dämmwert geiba,
 ober derfir kuan Druck ausheiba.
 Zudem steat deis Haus in der Kurva wotta g´fahrli,
 und desweiga vergeat ou kaum a Jahrli,
 wou it a Auto ans Hausegg dronkrocht,
 und die nui Fassad´ hin mocht.
 Nocha heart ma´n wieder teifla,
 wall es isch jo schließli zam Verzweifla.
 Oft hot ear nochta wieder zuachapfuscht,
 wou´s dervoar hot saggrisch tuscht,
 ober gach amol vergeat derzua die Luscht,
 und in sei´m Grant und in sei´m Fruscht,
 zoogat mittlerweil´ der guate Monn,
 an jeda Schoda bar Versicherung on.

Sou isch gach aus dem wiederhoultä Zoara,
 a einträgliches Hobby g´woara,
 wall jed´s Egg, wos on der Hauswond fahlt,
 bringt a saftig´s Urlaubsgalt!

(Handy klingelt wieder)

Meina liabe Leit,
 iatz ischas ober högschta Zeit,
 miar kinnt decht voar,
 i sett heind reapariara nou a Roar!
 Vergaltsgott fir´s Verweila,
 ba meina frecha Zeila!
 I kann nu hoffa,
 es fühlt sich manch uar ou betroffa.
 Hoffatli kennat´s dribert locha,
 bar Fosnacht braucha mar hold senna Socha!
 Tiat´s mar fleißi lousna und berichta,
 gonz anonym, sall isch jo klor,
 und merkat´s enk dia Gschichta,
 nocha kenna mar in vier Johr,
 a nuia Labra wieder dichta.
 Miar isch deis ollerdings heind wurscht,
 wall i honn iatz an saggrischa Durscht

D´ Labra 2008
 File Gerhard

Für den Inhalt verantwortlich: Fasnachtsverein Fließ